



Schule Am Schleemer Park

Standort Möllner Landstraße

Schulleitfaden

für eine gute Zusammenarbeit



Was liegt uns am Herzen?

In unserer
Schulgemeinschaft
soll jeder sich **wohl fühlen**,
lernen und etwas **leisten** können.
Damit ein solches Schulklima entsteht, muss
jeder(!), ob Lehrer, Schüler und auch Eltern, ob jung oder schon älter,
Verantwortung übernehmen.
Dabei soll dieser Schulleitfaden
uns helfen.

Die für Schülerinnen und Schüler wichtigsten Bezugspersonen sind ihre

Eltern bzw. Erziehungsberechtigten.

Eltern haben die am weitesten reichende Verantwortung für ihr Kind und sehen folgende Punkte als ihre Pflicht an:

1. Wir stehen mit unserem Kind auf und sorgen für ein **gesundes Frühstück** zu Hause und für die Schule.
2. Wir schicken unser Kind **pünktlich** und **ausgeschlafen** zur Schule.
3. Wenn unser Kind aus gewichtigem Grund zu Hause bleiben muss, **entschuldigen** wir es am selben **Vormittag** im Schulsekretariat **bis 9 Uhr**. Die Schule weiß sonst nicht, wo das Kind ist!
4. Wir sorgen für die notwendigen **Schulmaterialien**, schauen regelmäßig in die **Schultasche**, kümmern uns um den **ordentlichen Umgang** mit deren Inhalt und beachten/beantworten die **Informationsschreiben** der Schule.
5. Wir verpflichten uns, **ausgeliehene Bücher einzuschlagen** und weisen unsere Kinder auf einen **sorgsamen Umgang** mit ihnen hin.
6. An den **Elternabenden** und **-sprechtagen** nehmen wir regelmäßig teil. Wir sind über Festnetz oder Handy **erreichbar mit aktuellen Telefonnummern**.
7. Wir unterstützen unser Kind **beim Lernen zu Hause (Hausaufgaben)** und kontrollieren, wenn nötig.
8. Wir sorgen dafür, dass **keine gewaltbetonten und sexistischen Inhalte** die Unterhaltung unseres Kindes bestimmen. Die **Zeit für Fernsehen, Computer (Internet!), Playstation** und ähnliches **begrenzen** wir auf ein vernünftiges Maß. Als Obergrenze empfehlen Mediziner und Pädagogen allerhöchstens 2 Stunden pro Tag.
9. Wir halten unser Kind dazu an, keine **Gewalt anzuwenden** und **Beleidigungen zu vermeiden**. Wir **unterstützen die erzieherischen Maßnahmen der Schule**, wenn unser Kind gegen Regeln verstoßen hat.
10. Unser Kind lernt **einfache Regeln der Höflichkeit**. Es ist gewohnt zu grüßen, sich zu entschuldigen und zu bedanken. Wir achten auf einen **hilfsbereiten** und **ehrlichen Umgang** der Kinder untereinander.

Auch **Schülerinnen und Schüler** haben Verantwortung:

1. **Ich komme pünktlich zur Schule**, weil ich sonst andere störe.
2. **Ich passe im Unterricht gut auf und störe nicht**, damit wir alle viel lernen können.
3. **Ich melde mich und rede nicht dazwischen**, weil man es besser verstehen kann, wenn nur einer spricht.
4. **Ich darf meine Nachbarn nicht stören**, weil ich sie sonst am Lernen hindere.
5. **Meine Schulsachen muss ich gut behandeln**, weil meine Eltern viel Geld dafür bezahlt haben.
6. **Ich habe eine vollständig gefüllte Federtasche im Ranzen**, weil ich sonst nicht mitarbeiten kann.
7. **Ich bringe alle Materialien, die ich benötige, mit zur Schule**, weil ich sonst nicht mitarbeiten kann.
8. **Ich mache meine Hausaufgaben ordentlich**, weil ich das, was ich morgens gelernt habe, noch einmal üben muss. So kann ich es mir besser merken.
9. **Zu anderen Kindern bin ich nett und freundlich**, denn ich möchte, dass auch sie zu mir nett und freundlich sind.
10. **Wenn ich doch einmal einen Streit habe, wende ich keine Gewalt an**, denn Gewalt löst keine Probleme.
11. **Lehrerinnen und Lehrern gegenüber bin ich nett und höflich**, denn sie sollen auch zu mir nett sein.

Während der Schulzeit sind wir **Lehrerinnen und Lehrer** die wichtigsten Bezugspersonen für ihre Schülerinnen und Schüler. Während dieser Zeit tragen wir auch die Verantwortung. Durch unser Verhalten sind wir ein Vorbild für die Schülerinnen und Schüler.

Unsere Aufgaben sind durch das Schulgesetz geregelt. Zusätzlich sehen wir es als unsere Aufgabe an,

1. uns so zu verhalten, dass ein **angstfreies Miteinander** praktiziert wird,
2. **eine gute Lernatmosphäre** in den Klassen zu schaffen,
3. **jedes Kind** seinen und unseren Möglichkeiten entsprechend zu **fordern und zu fördern**,
4. die Schülerinnen und Schüler in ihrem **Selbstwertgefühl** zu **stärken**,
5. gute Leistungen zu **loben** und bei schlechten Leistungen **einfühlsam und hilfsbereit** zu **reagieren**,
6. uns im Umgang mit Schülerinnen und Schülern **gerecht** zu **verhalten** und Streit unparteiisch zu **schlichten**,
7. Schülerinnen und Schüler **gerecht** zu **beurteilen**,
8. **vertrauensvoll** mit den Eltern **zusammenzuarbeiten**,
9. den Schülerinnen und Schülern zu **helfen, die Welt zu verstehen** und
10. die Schülerinnen und Schüler **auf einen guten Lebensweg zu führen**.